



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sagen und Legenden aus fernen Landen

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1892

Der Edelsteine Heimat

urn:nbn:de:hbz:466:1-27648

Der Edelsteine Heimat.

Prachtvoll war das Paradies,
Das der Herr erstehen ließ
Durch des Schöpferrufs Gewalt
Zu der Menschen Aufenthalt.

Quellen flossen hier und dort
Durch den zaubervollen Ort,
Bäume standen fruchteschwer
Auf den Matten ringsumher.

Grotten lockten dort gar traut,
Schier von Edelstein gebaut,
Selsen an dem Uferrand
Waren reinsten Diamant.

Als des Paradieses Thor
Ragte ein Rubin empor,
Mit der grünen Gräser Pracht
Eiferte ein Berg Smaragd.

Säulenhallen von Saphir
Prangten dort in schönster Zier,
Amethyste veilchenblau
Schlossen jenen Wunderbau.

Schimmernd glänzte der Topas,
Wo am Herd die Eva saß,
Smyazinth, Türkis, Granat
Sunkelten auf jedem Pfad.

Als das erste Elternpaar
Sündigend gefallen war,
Alsogleich im Zorn verstieß
Gott sie aus dem Paradies.

Blitze fuhren wild herab,
Wandelten zum öden Grab
Und zu einem Schreckensbild
Edens feliges Gefild.

Eines Cherubs Stammenschwert
Hat das Paradies verheert
Und zu Trümmern sank in Hast
Adams schöner Prunkpalast.

Von dem edelen Gestein
Blieb noch manches Splitterlein,
Und dies ruft in uns zurück
Edens Schönheit, Glanz und Glück.

